

Rappeln



Pfarrgemeinderat St. Cäcilia Niederzier

An alle, die mithelfen wollen, eine jahrhundertealte Tradition zu erhalten!

Rappeln ist ein Brauch, der seit Jahrhunderten in katholischen Gegenden an Karfreitag und –samstag gepflegt wird. Dabei ziehen Kinder und Jugendliche – wie bereits ihre Vorväter – durch die Straßen des Ortes und ersetzen mit ihren Rappeln die Kirchenglocken. Der Überlieferung zufolge schweigen nämlich von Gründonnerstag nach dem Gloria, bis Ostern die Glocken, da sie dann alle nach Rom geflogen seien.

Um den Mitgliedern der Religionsgemeinschaft das *Angelusläuten* nahe zu bringen, wird in **Niederzier** seit vielen, vielen Jahren - bisher meist von den Ministranten der Pfarre - an Karfreitag und Karsamstag, jeweils um 7:00 Uhr, 12:00 Uhr und 19:00 Uhr mit den Rappeln daran erinnert.

Niederzier wird immer größer und die wenigen Ministranten schaffen es – trotz Rappeln auf Fahrrädern – kaum noch, alle Straßen des Ortes zu besuchen.

Daher suchen wir:

- Kinder (sobald man genug Kraft hat, die Rappel auf dem Fahrrad zu bedienen, kann man mitrappeln)
- Jugendliche
- Vereinsgruppen des Dorfes (z.B. Sportvereine, Pfadfindergruppen, ...)
- Straßengruppen, die in ihrer eigenen Straße das Rappeln übernehmen
- Begleitpersonen (Erwachsene, Eltern, z.B. Väter oder Mütter mit *Rappelerfahrung* in Niederzier, etc.)

Wer noch eine Rappel von Eltern/Großvater/Urgroßvater... hat, kann sie sehr gerne mitbringen, wir halten aber auch eine große Zahl an Rappeln vor.

Wir würden uns freuen, mit Eurer Unterstützung diese Dorftradition aufrecht zu erhalten.

Für den Pfarrgemeinderat St. Cäcilia Niederzier
Martin Kamitz und Dorothea Genreith

P.S. Jeweils im Anschluss an das Rappeln morgens um 7:00 Uhr gibt es für alle Beteiligten ein leckeres gemeinsames Frühstück im Pfarrheim Niederzier.

Bitte abtrennen und möglichst bis zum **20. März** im Pfarrbüro Niederzier abgeben/einwerfen. Alternativ per e-mail an mwijk@aol.com oder doro-genreith@t-online.de

Anmeldung:

Ja, ich/wir bin/sind dabei, damit diese althergebrachte christliche Tradition erhalten bleibt!

Name/n , Telefon und Straße des Rappelkindes/der Rappelkinder

.....

Name/n und Telefonnummer der

Begleitperson/en:.....

.....Ich/wir bringe/n eigene Rappeln mit.

Nähere Informationen folgen nach der Anmeldung.